



Alle zwei Jahre am ersten Septembersonntag findet beim Übergang vom Effinger Kästhal zur Ampfernhöhe auf der Sennhütte die Chilbi statt.

Vor 18 Jahren beschloss der Jodlerclub Effingen die Tradition der Chilbi wieder aufzunehmen. Seither findet diese alle zwei Jahre statt. Das Grundstück gehörte damals der Ortsbürgergemeinde Brugg, von der die Bewilligung eingeholt werden musste. In der Zwischenzeit gehört es Privatpersonen. Der Präsident des organisierenden Jodlerclubs, Peter Wiedmer, freut sich, dass mit diesen ein sehr gutes Einvernehmen herrscht.

Hinter der Idee, eine Chilbi zu veranstalten, stand der Gedanke eines Erntedankfestes. Dazu gehört auch ein Feldgottesdienst. Die Predigt hielt in diesem Jahr Pfarrer Peter Lüscher. Gesanglich wurde er unterstützt vom Jodlerclub. Bald darauf wurde die Festwirtschaft eröffnet. Angeboten wurden feine Steaks und Würste vom Grill mit frischen Salaten. Dazu gab es knuspriges Bure-

brot. Danach stand eine Vielzahl von verschiedenen Kuchen und Torten zur Auswahl. Für Peter Wiedmer war es wichtig, dass trotz der vielen Gäste beim Grill keine Wartezeit entstand. Deshalb mussten zur Mittagszeit alle Mitglieder mithelfen. Neben dem Essen und Trinken gehört auch die musikalische Unterhaltung zu einer Chilbi. Die «Husmusig Effinge» spielte volkstümliche Musik und animierte hier und da ein Paar zu einem Tanz. Zur guten Stimmung trugen auch die drei Alphornbläser Jörgflueh mit ihren Auftritten bei. Die musikalische Vielfalt ergänzten die einheimischen Jodler.

Obwohl der Weiler Sennhütte weit vom Dorf Effingen entfernt ist und die Strasse dort für Automobile in einer Sackgasse endet, besuchen immer viele Leute den Anlass. Nicht selten reisen ehemalige Effinger zur Sennhütte und treffen Schulkollegen. Sie freuen sich am guten Essen, haben Freude am Gesang und an der Musik und geniessen das gemütliche Beisammensein.

*Für den GA unterwegs: Lorenz Caroli*

